

Kako no Sekai

Die Welt der Vergangenheit

Von Touth

Prolog: Mirai no Hajimari [Der Anfang der Zukunft]

Er war der Sohn des Yondaime Hokage. Der Bastard Sohn von Uchiha Mikoto, aus dem Clan verbannt, weil er sein Sharingan nicht erweckt hatte. Er war Elite Jonin von Konohagakure no Sato. Schüler von dem Legendären Sannin und Weisen Jiraiya, ehemaliger ANBU Captain (und würde es immer noch sein, wenn ihn der ganze Papierkram nicht so gewaltig auf die Nerven gegangen wäre). Bekannt in allen Dörfern als Kuroi Senko, selbsternannter Traum aller Kunoichi, und zweiter Weiser von Myobokuzan. Und er wurde an diesem Morgen 20 Jahre alt.

„NARUUUUUUUTOOOOOO“

Ah ja. Sein Name war Namikaze Naruto. Die Nummer eins der verrückten Shinobi. Und er liebte Streiche. Er terrorisierte Konoha mit ihnen, doch liebte er seine Heimat wie kein andere.

„CAPTAIN!!! KOMM SOFORT ZURÜCK!“

Naruto grinste. „Warum? Liebst du nicht meine Arbeit?“, rief er seinem Verfolger zu. „Es ist mein Geburtstagsgeschenk von Mir an Mich!“

Er wachte heute Morgen auf, und musste zu seinem Entsetzen feststellen, dass es nicht, wie erhofft, ein Traum, sondern er wirklich wieder ein Jahr gealtert war. Und genau in dem Moment fiel ihm die Idee für einen genialen Streich ein. Er würde gewaltig werden, er würde eine große Bedeutung haben, er würde in die-

„CAPTAIN NO GAKI!“

Leichtfüßig landete Naruto auf einer Laterne und streckte seinen Hintern dem Verfolger entgegen. Er wedelte mit seinem Hintern hin und her, „Nah, nah, nah-nah, nah! Du wirst mich niemals Fangen! Wer bin ich? Ich bin Namikaze-“ Er sprang hoch in die Luft, Chakra-Winde hoben ihn hoch, über die dutzend Schuriken, die nach ihm geworfen wurden. „Neee, das war nicht nett Anbu-chan! Das hätte mich schwer verletzen können!“

Der Ninja, der ihn verfolgte, knurrte böse und Naruto gab ihm ein verschmitztes

Grinsen.

„Nicht in der besten Stimmung heute, eh?“ fragte er, und bekam seine Antwort in der Form von weiteren Anbu, die erschienen und zu scharfen Wurfobjekten griffen. „Richtig, ich nehme das mal als Nein“, er drehte sich in der Luft, benutzte Fuutonchakra, um sich etwas zur Seite zu stoßen um weitere Kunais auszuweichen, und landete geschmeidig auf einer weiteren Laterne.

„Na, ist wirklich in Ordnung“ sagte Naruto mit freudiger Stimme. „Ich verstehe, dass ihr genervt seid, mich durch ganz Konohagakure zu verfolgen. Aber mal im Ernst, könnt ihr diese wundervolle Kunst nicht genießen, die ich erstellt habe? Ich meine“, an dieser Stelle nahm sich Naruto einen Moment sich zu seinem Meisterwerk umzudrehen, „ist es nicht fantastisch? Ein wahres Meisterwerk um ehrlich zu sein. Hebt es nicht die gesamte Stimmung des Dorfes? Nun werden die Hokage noch deutlicher von ihren Bewohnern erinnert werden.“

Traurigerweise schien es, als würde keiner seiner Verfolger seine Sicht der Dinge teilen. Die Anbu waren nicht untätig stehengeblieben, als Naruto seinen kleinen Monolog hielt, so fand sich Naruto, als er seinen Blick wieder seinen Verfolgern zuwandte, von ihnen umzingelt. Die Anbu, still ganz so als hätten sie Angst sie könnten ihn dazu provozieren wieder zu rennen, kamen langsam auf ihn zu. Doch der ehemalige Anbu Captain konnte, trotz der Masken, die Irritation seiner Verfolger sehen. Ein leichtes Zucken der angespannten Muskeln, ein Schweißtropfen der langsam unter einer Maske hervorkam und zu Boden fiel.

„Ehm...“ murmelte der blonde Jonin, seine Hand kratzte seinen Hinterkopf „Sorry?“

„Na-ru-to“ grollte einer der Anbu langsam.

Er lachte zurückhalten, „Ja, Anbu-chan?“

„STIRB!“

Seine Augen weiteten sich, als ein Dutzend Anbu mit gezogenen Waffen auf ihn zu sprangen.

Und er konnte nicht anders als deren Wut noch etwas anzustacheln, „Netter versuch! Aber wie ich schon sagte, IHR WERDET NIEMALS DEN GROßEN NAMIKAZE NARUTO FANGEN!“ Er formte mit seinen Händen ein einzelnes Handzeichen.

"Bunshin Daibakuh!"

Weit entfernt von der Explosion brach der echte Namikaze Naruto in schallendes Gelächter aus, als die Erinnerungen des Clons ihn erreichten. Also irgendjemand auf dieser Erde in jemals-

„Naruto“, sagte eine ruhige Stimme hinter ihm.

„AHH!“ rief Naruto und sprang erschrocken in die Luft. „DU! Hab ich dir nicht gesagt du sollst dich nicht an mich anschleichen?“ Er runzelte die Stirn, was machst du überhaupt hier? Müsstest du in deinem Büro nicht gerade an Papierkram ersticken?“

Namikaze Minato, der Yondaime Hokage, rollte mit den Augen, „Und dabei verpassen was mein Sohn mit dem Stolz des Dorfes macht?“

„Oh, du hast mein Meisterwerk also gesehen, huh?“, sagte Naruto und kratze sich wieder einmal seinen Hinterkopf, eine Geste, die den Hokage an seine eigene Jugend erinnerte.

„Als ob irgendjemand es übersehen könnte, Naruto“, sagte Minato mit hochgezogener Augenbraue und einem Seufzen, als er das breite Grinsen auf dem Gesicht seines Sohnes sah. „Was soll ich nur mit dir machen?“

„Oh, Ich bin sicher dir wird etwas einfallen. Du bist der oh so große Hokage, richtig?“ An dieser Stelle gab der Junge seinem Vater einen mitleidenden Blick als er fortfuhr, „Und du hast sowohl mit dem Papierkram zu kämpfen als auch mit dem Durcheinander das ich verursache!“

„Gaki!“ Minato blickte seinen Sohn an. „Weißt du, ich kann es kaum erwarten, bis du selber Hokage bist. Dann wirst du meinen Schmerz verstehen.“

„Hokage? Ich?“, er ginstete kindisch, „Als ob! Ich werde niemals Hokage sein. Ich würde den ganzen Rat in den Arsch treten, wenn sie versuchen würden, mir Papierkram aufzuhalsen. Glaub mir!“

Minato gab ihm nur einen wissenden Blick, „Naja, du bist noch jung, man weiß nie-“

„Nope! Niemals !Nada! Niemals! Niemals! Niemals! Ich würde eher ein Nuke-nin werden und kleine Kinder terrorisieren, bevor ich Hokage werde. Oder ich könnte mit Ero-baka auf Reisen gehen, oder Kurenai-chan meine unsterbliche Liebe beichten, meine Ninjakarriere an den Nagel hängen und ganz viele kleine Namikazes aufziehen. Wobei, das wäre so anstrengend. Habe Kinder niemals gemocht, immer am rumschreien und weinen. Hmm, vielleicht könnt ich einfach-„

„Komm auf den Punk“ unterbrach ihn Minato. „Bevor der Rat, oder sogar Ich, nur darüber nachdenken würden, dir den Posten zu geben, wirst du das Chaos, das du angerichtet hast, beseitigen!“

Naruto gab seinem Vater einen unschuldigen Blick, „Was meinst du? Ich hab nichts Falsches getan!“

„Naruto!“, warnte ihn der Hokage.

„Was?“, fragte der Elite Jonin, seine Maske der Unschuld immer noch tragend. „Im Ernst, hast du irgend einen Beweis, dass Ich der war, der, was immer du auch meinst, angerichtet hat?“

Minatos Augen verengten sich, dickköpfiges Blau traf dickköpfiges Blau.

Naruto redete grinsend weiter. „Hast du einen Augenzeugen? Irgendjemand, der auf mich zeigen kann und sagt „Ich hab gesehen, dass er der Schöpfer dieses unglaublichen, gottgleichen Meisterwerkes ist!“? Irgendjemanden?“

Ein Funkeln entstand in Minatos Augen.

„Ich hasse dich“, sagte Naruto sauer.

„Ich lieb dich auch“, antwortete Minato in einem süßlichen Ton.

Die Zwei befanden sich oben auf dem Hokage Monument, an dem Naruto gerade beschäftigt war, die vier Köpfe von seinem so genannten Meisterwerk zu säubern.

„Du weißt, wie nervig und anstrengend ich es finde, und trotzdem drohst du mir, mich wieder mit dem Ding zusammenzustecken!“, platze es mit Ärger in der Stimme aus ihm heraus.

„Er, Naruto, Er nicht Ding“, sagte Minato mit dem Auftreten eines Lehrers der einen Schüler tadelt. „Und du weißt, es war der einzige Weg, dich dazu zu bringen, das ganze hier sauber zu machen.“

„Ok, ok, ER. Aber im Ernst, ich glaube, Konohamaru hat irgendeine Form von seltener Krankheit oder so. Ständig folgt der mir durch die Gegend, wie irgend ein verlaufener Welp. Das freakt mich echt ab!“

„Mach das Chaos einfach sauber!“

Naruto grummelte, als er eine große Menge an Chakra sammelte und begann Handzeichen zu formen, „Ich kann es nicht glauben, dass du mich zwingst, ein Meisterwerk zu vernichten! Welch Frevel, welch Sakrileg“, sagte Naruto mit weinender Stimme. Zumindest war die Farbe wasserlöslich und würde sich mit der richtigen Menge Wasser recht einfach lösen lassen. Mit dem letzten Handzeichen holte der Jonin tief Luft.

"Suiton: Bakusui Shoha!"

Ströme von Wasser schossen aus dem Mund Narutos und wuschen die ganze Farbe vom Hokage Monument. Vorsichtig kontrollierte der die Ströme so, dass sie jeden Winkel des Felsens abwuschen. Nach langen Minuten stoppte er die Technik. „Ich liebe meine riesigen Chakrareserven“, grinste er.

Minato gab ihm einen amüsierten Blick. „Ich sehe, du hast eine weitere Technik mit massivem Chakraverbrauch gemeistert“

„Ja, praktisch nicht wahr?“

„Wann war das letzte Mal das du das Chakra von-“

„Habs nicht benutzt“, sagte Naruto schnell, „Nicht seit dem Krieg gegen Kumogakure vor Jahren. Ich weiß ganz genau, welchen Schaden es meinem Körper zufügt. Tsunade-baachan hat mich damals gefesselt, um sicherzugehen, dass ich genau weiß, was es mit mir anrichtet. Bis ins kleinste Detail!“

„Ich verstehe“, sagte Minato sanft. Er blickte über die Dächer des Dorfes, seine Augen schauten in die Vergangenheit.

//Er erinnert sich an den Vorfall//, dachte Naruto. An genau diesem Tag, vor zwölf Jahren. Die Verwüstung. Der Tod des Sandaime Hokage, der sich selbst Opferte um das Dorf zu retten. Selbst bis zu diesem Tage, wussten nur eine Handvoll hochrangiger Shinobi die Wahrheit über diesen Tag. Sie wussten, das Kyuubi nicht tot war, wie alle glaubten, sondern weiter existierte. Verschlungen, in einem Menschlichen Gefängnis. Die Macht eines Menschlichen Opfers, Jinchuuriki. Verschlungen, in einem Siegel auf Narutos Bauch.

Nur Jiraiya, Tsunade, Minato, Naruto, Kakashi und die Clanoberhäupter wussten von diesem Geheimnis.

„Er war ein großer Mann, weißt du“ sagte Minato. „Ich frage mich manchmal, was er von mir denken würde. Ob er stolz darauf wäre, was ich geleistet habe. Der Gott der Shinobi, der Professor.“ Der Yondaime seufzte. „Und manchmal denke ich drüber nach, ob ich nicht lieber der gewesen seine sollte, der das Shiki-Fuin ausführte.“ Naruto sagte nichts und beobachtete den Sonnenuntergang. Nach einem Moment antwortete er, „Er tat das, was er für das Beste hielt. Genau wie du es bis heute machst. Du bist ein guter Hokage, vielleicht sogar der beste. Das sagen alle!“

Minato lächelte Naruto an, „Ich hab dir noch garnicht zum Geburtstag gratuliert, oder? Ich hab so viele verpasst, die letzten Jahre.“ Er umarmte Naruto mit einem Arm. „Herzlichen Glückwunsch zum zwanzigsten Geburtstag Naruto. Ich bin stolz auf dich, das weißt du doch?“ „Ich weiß Vater“, sagte Naruto „Ich weiß.“

//Und es tut mir Leid, aber Ich werde niemals Hokage//, dachte er im stillen. Er hatte gesehen wie sehr die Verantwortung seinen Vater anstrenge. Und er hatte aus erster Hand gesehen, wie verwüstend die Verantwortung zu jemandem sein konnte. Wie ein einziger kleiner Fehler, den Tod vieler bedeuten konnte. Sein Vater hatte sich verändert über die Jahre. Er lächelte selten, und noch seltener lachte er. Die Streiche, die Naruto spielte, waren das einzige, mit dem er ihn aus seinem Büro bekam, und das ihn wenigstens etwas lächeln und lachen lies.

//Nein//, dachte Naruto, *// das möchte ich niemals für mich selber. Niemals//*

„Ero-niisan? Was zur Hölle machst du hier?“, fragte Naruto. Er war kurz davor, das Büro des Hokage zu betreten, nachdem er eine dringende Nachricht von einem Ninja bekommen hatte, dass der Hokage ihn sehen wollte. Der Kopier-Ninja, Hatake Kakashi, blickte gelangweilt von seinem Icha Icha Buch auf. „Naruto? Das ist eine Überraschung. Du hast auch eine dringende Nachricht bekommen, dass du dich beim Hokage melden sollst?“

„Yea, muss ziemlich gravierend sein, wenn wir beide benötigt werden.“

Kakashi antwortete nur mit einem Schulterzucken und wandte sich wieder seinem Erotik-Buch zu, und Naruto rollte mit den Augen.

"Naruto, Kakashi. Exzellent.", Minato deutete ihnen zu, sich zu setzen und warf ihnen jeweils eine Schriftrolle zu. "Lest sie schnell. In ihr sind die Details für unsere Mission."

Naruto schaute seinen Vater fragend an. Was meinte er mit "unserer" Mission? Würde er selbst auf eine Mission gehen? Es war sehr selten das ein Kage eine Mission übernahm, es sei denn, es war ein Notfall. Und der Yondaime war seit Jahren nicht mehr auf einer Mission gewesen. Minato winkte seinen fragenden Blick weg.

"Lies erst!"

Und genau das taten die beiden Elite Jonin. Kakashi war der erste der fertig wurde, als er aufblickte fragte er scharf, "Das können sie nicht ernst meinen, Sensei!"

"Unglücklicherweise, alles in der Schriftrolle wurde als echt verifiziert"

"Sind wir sicher, das wir der Quelle trauen können?", fragte Naruto, der ebenfalls fertig gelesen hatte. "Ich weiß, dass er Rins ehemaliger Schüler ist, aber-"

"Rin ist sich sicher, dass er die Wahrheit spricht und das seine Loyalität immer noch Konoha gehört" Der Hokage rieb sich die Augen. "Selbst wenn nicht, und es stellt sich als Falle heraus, wir können uns nicht erlauben die Möglichkeit verstreichen zu lassen. Dies ist das erste mal, das er wieder aus dem Untergrund auftaucht. Nach einem Jahrzehnt!"

"Selbst wenn, Sensei", fing Kakashi an, "Das ist wirklich beunruhigende Kund. Wenn sie wirklich planen, zusammenzuarbeiten-"

"Genau das ist der Grund, warum wir die Allianz verhindern müssen, und zwar so schnell wie möglich!"

"Und wie genau ist es der Quelle gelungen, Seine Basis zu infiltrieren?"

Kakashi beantwortete Narutos Frage mit einem Grinsen. " Du bist wahrscheinlich noch nicht lange genug Elite Jonin, Naruto, aber Rin ist die Spionagemeisterin der Abu Informationdivision. Und sie ist verdammt gut!"

"Oh, ok, verstehe", sagte Naruto. Er seufzte. " So, Suna will uns vernichten, huh?"

"Es sieht so aus. Wenn sie sich mit einem ehemaligen Konoha Shinobi zusamentun, haben sie die Informationen, die sie benötigen, um uns ernsthaft zu schaden!", schlussfolgerte Kakashi.

"Orochimaru und der Yondaime Kazekage. Was ein lästige Kombination", murmelte Naruto. Er blickte auf und sah seinen Vater an. "So, du willst also Ero-niisan, dich Selbst und mich dazu aussenden, es mit dem Schlangen-Bastard und ehemaliges Mitglied der Densetsu no Sannin, dem Yondaime Kazage, und wer weiß wie vielen

Shinobi, aufzunehmen, die sie als Wachen dabei haben?"

Der Yondaime war für einen Moment still, und nickte dann. "Ja, genau das. Wir müssen schnell und leise vorgehen, damit sie nicht wissen, was sie trifft."

"Bist du verrückt geworden?", brauste Naruto auf. "Das ist Suizid! Oh sicher, du bist stark genug es mit Orochimaru und dem Rest aufzunehmen, aber glaubst du im ernst, dass Ero-niisan und Ich es mit dem Kazekage aufnehmen können? Dem Sakin no Kazekage? Die Gerüchte sagen er sei so stark, dass er es sogar mit deren Jinchuuriki in voller Transformation aufnehmen kann, und gewinnt!" Er schüttelte den Kopf. "Gut, sicher, Niisan und ich sind Elite Jonin, aber keiner von uns kann es mit einem Kage aufnehmen!"

"Ich weiß!", brauste der Yondaime auf und schlug mit seiner Faust auf den Tisch. "Ich weiß! Aber wir können diese Möglichkeit nicht verstreichen lassen. Ich werde nicht zulassen, dass Suna sich mit Orochimaru verbündet und Konoha angreift! Ich werde es nicht zulassen!" Er stand plötzlich auf und schaute aus dem Fenster. Sein blick schweifte über das Dorf und er beruhigte sich sichtlich. "Ich verstehe, was du sagen willst, Naruto. Aber wir haben keine Zeit. Wie du in deinem Bericht lesen kannst, ist das Treffen zwischen Orochimaru und dem Kazekage in weniger als zwei Tagen. Und wir wissen wo es stattfinden wird. Ihr Zwei seid die stärksten Shinobi im Dorf nach mir, wir müssen uns dieser Herausforderung stellen!"

"Es werden sicher etwa zwei Dutzend Shinobi anwesend sein, Sensei. Die Gerüchte sagen, Orochimaru habe ein loyales Elite Team dabei. Der Kazekage wird sicher auch ein Dutzend Elite Jonin bei sich haben. zwei Dutzend Elite Jonin gegen uns. Keine guten Quoten für uns." Kakashi stand auf, umrundete den Tisch, um ebenfalls aus dem Fenster zu blicken.

"Was schlägst du vor Kakashi?", fragte der Yondaime.

"Wir müssen mehr Shinobi mit uns bringen für den Hinterhalt!", antwortete Naruto für Kakashi. "Ich weiß, es muss ein kleines Team sein. Aber ein bis zwei weitere Elite Jonin sollten wir mitnehmen!"

Der Yondaime schwieg für eine Weile, bevor er fragte, "Und wer sonst ist da, Naruto? Wir können das Dorf nicht ohne starke Shinobi lassen, die es verteidigen können. Jiraiya wird nicht rechtzeitig hier sein, das selbe gilt für Tsunade, alle Anbu Captains müssen zur verteidigung bleiben. Die Jonin-senseis haben ihre Teams und die meisten sind auf Missionen." Minato schüttelte den Kopf. "Ich hab mir schon den Kopf zerbrochen, es gibt niemanden mehr!"

Eine lange Pause des Schweigens trat ein, jeder in seinen eigenen Gedanken versunken.

"Was ist mit Maito Gai?", fragte Kakashi plötzlich und unterbrach damit die Stille. "Ich weiß, er ist ein Jonin-sensei, aber er ist gerade von einer Teammission zurückgekehrt. Und Gai ist ein Elite Jonin, der fast so stark ist, wie Naruto und Ich."

Naruto schaute ihn skeptisch an, "Versuchst du nicht sonst, ihn wie die Pest zu

meiden?"

"Für das Wohl aller, muss ich meine eigenen persönlichen Gründe opfern", sagte Kakashi, ein schaudern lief ihm kalt den Rücken runter, wenn er an Konohas grünes Biest dachte.

Der Yondaime rollte mit den Augen. "Wie du willst, Gai wird die vierte Person in unserem Team sein, ich werde ihn später alleine aufklären"

Ein weitere Moment der Stille trat ein.

Dann wurde die Stille von einem Kichern von Naruto unterbrochen. " So. Wir machen es also wirklich? Orochimaru endlich ausschalten?" Der junge Jonin fühlte Vorfreude, bei dem Gedanken in sich auflodern.

"So sieht es aus", murmelte Kakashi, "Und den Kazekage, wenn Suna das herausbekommt, könnte ein weitere Ninjakrieg ausbrechen!"

"Morgen", sagte der Hokage, sein Blick immer noch auf das Dorf gerichtet, "Morgen brechen wir auf. Wir Vier."

//Vier von Konohas Legendären Ninjas//, dachte Naruto, als er sein geliebtes Zuhause betrachtete. *//Jeder von uns hat sich einen Namen gemacht. Der Kiiroi Senko, der Kopierninja, das grüne Biest und der Kuroi Senko//*

"ERLEBT DIE VOLLE KRAFT DER JUGEND!!!!!!!!!!", brüllte Gai, als er seine Faust in den Sand Shinobi rammte.

Naruto schnitt eine Grimasse, als er sein Kunai in die Kehle eines weiteren Jonin stach, und den Mann sofort tötete. *//Warum muss Gai immer so laut sein?//* Mit Leichtigkeit bewegte er sich zwischen den Gegner hin und her, zerschnitt Kehlen, trennte Gliedmaßen ab und bedeckte den sandigen Boden mit einem Schauer von Blut.

Sein Ziel lag etwa 40 Meter von ihm entfernt, wo sein Vater gegen Orochimaru und dem Kazekage kämpfte.

Sie waren am Rand der Wüste, die das gesamte Windland durchzog. Das Gebiet war an der Grenze zum Land der Flüsse. Felsen durchzogen das Gebiet und machte es unübersichtlich und gefährlich zu durchqueren. Die Sicht war begrenzt durch viele kleine Felsen und große Bäume. Von den höheren Gebieten war es einfach, die Unteren zu überblicken und es war extrem schwierig, sie ungesehen zu durchqueren- Doch als die Konoha Shinobi das Gebiet durchquerten, war alles was sie fanden-

//Und es war doch eine Falle//, dachte Naruto ärgerlich. Kakashi war gerade damit beschäftigt sich um ihre Quelle zu kümmern. Den Verräter Yakushi Kabuto, der, wie es den Anschein hatte, ein Gegner auf dem selben Level zu sein schien.

Fuuton: Kamaitachi no Jutsu! Seine Finger formten ein halbes Dutzend Hanzeichen als

zwei Jonin seinen Weg versperrten. Sie bereuten es Momente später wieder, als das Jutsu ihr Leben beendete. *// Verdammt! Alles geht gerade den Bach runter, ich muss Vater helfen!//*

Er sammelte Chakra in seinen Beinen und drückte sich damit vom Boden ab, in Richtung seines Vaters der gerade in einen Taijutsu Kampf mit seinen beiden S-Rang Gegnern verstrickt war. *//Yoush!//*, dachte Naruto, er war rechtzeitig gekommen.

“Rasengan!”, rief er und stieß die blaue Sphäre in Richtung des Kazekage, er traf jedoch nicht, denn der Mann drehte sich im letzten Moment zur Seite und schlug in Richtung Narutos offener Seite, nur um sich sofort wieder zurückzuziehen, als Naruto die blaue Sphere in einem Bogen in dessen Richtung schwing.

“Namikaze Gaki”, höhnte der Kazekage, als er wenige Meter entfernt von Naruto landete.

“Zu ihren Diensten”, sagte Naruto mit einem Grinsen während die Sphäre in seiner Hand verpuffte.

“Naruto, kümmer dich um Ihn!”, rief der Yondaime über seine Schulter, als er und Orochimaru sich entfernten.

Der Kazekage schnaufte “Als ob ein Kind mich überhaupt dazu bringen könnte, richtig zu Kämpfen. Ich habe von deinen Errungenschaften gehört, Gaki. Aber du bist keine Herausforderung für einen Kage. Flieh jetzt, und lass die Erwachsenen sich um ihre Sachen kümmern.”

“Wir werden sehen”, rief Naruto, doch er sorgte sich insgeheim. Um die Wahrheit zu sagen. Er war wirklich keine Herausforderung. Nicht gegen einen Kage. *//Das ist der Grund warum Ero-niisan hier sein sollte um mir zu helfen//*, dachte er grimmig. Er konnte immer noch die zwei anderen Konoha Shinobi in der Ferne hören, wie sie mit ihren Gegnern kämpften. Es sah nicht so aus, als ob sie ihm in nächster Zeit helfen könnten.

“Ah, welche Zuversicht, ich erinnere mich noch genau, als ich so jung war. Sehr gut. Komm kleiner Shinobi, ich werde dich lehren, wie unwichtig und klein du wirklich bist!”

Wenn es eins gab, was Naruto mehr nervte, als alles andere, dann waren es Leute, die in unterschätzten. Und er würde ihnen dann -beibringen- es nicht zu tun.

Die Augen nicht vom Kazekage lassend, formte er ein einziges Handzeichen. Namikaze Naruto Kage Bushin Rendan!

Ein Kage Bunshin erschien direkt vor dem Kazekage und schlug mit der rechten Hand zu, welche der Kage mit einem Schritt zur Seite auswich, um sofort in die Luft zu springen als ein weiterer Bushin erschien und nach ihm trat. Sofort erschien neben ihm ein weiterer Bunshin und er blockte dessen Tritt mit beiden Händen, konnte allerdings nicht selber angreifen, weil sofort ein weiterer Bunshin erschien und ihn

attackierte. Weitere und weitere Kage Bunshin erschienen, und starteten verschieden Angriffe.

Die Augen des Kazekage weiteten sich als mehr und mehr auf. "Was zum-", rief er. Er hatte noch nie gesehen, dass ein Shinobi Kage Bunshin so kontrollieren konnte. Er konnte anscheinend kontrollieren, wann sie erschienen, wo sie erschienen und wie sie erschienen. Es war lächerlich.

Während der ganzen Zeit stand der echte Naruto still, mit einem konzentrierten Gesichtsausdruck.

Die Kage Bunshin verschwanden immer bevor der Kazekage einen Treffer landen konnte, was ihn zur Weißglut brachte. Allerdings gelang es auch keinem Bunshin einen Treffer zu landen. Wie konnte ein Kind, ein KIND! So eine Kontrolle über diese Technik besitzen?

Naruto grinste böse und veränderte sein Zeichen. Namikaze Naruto Bunshin Daibakuha Rendan!

Die Augen des Kazekage weiteten sich erneut, als sich um ihn herum ein Dutzend Bunshin bildeten.

//Schei-//, **"Fuuton: Shoumei Kakumau!"**

Katsu!

Die Explosion war so Stark das sie die umliegenden Felsen zerstörte und eine Schockwelle durch das Gebiet fegte. Hätte Naruto nicht Chakra in seinen Füßen gesammelt und mit dem Boden verbunden hätte sie ihn aus der Nähe von den Füßen gerissen und mitgetragen.

Als sich die Staubwolke verzog, stand der Kazekage in dem entstandenen Krater, umringt von flirrenden Winden.

"Beeindruckend, Namikaze. Du bist wahrlich der Sohn deines Vaters. Jedoch musst du für die Technik eine Menge Chakra verbraucht haben. Das du so viele Kage Bunshin erstellen konntest ist beeindruckend."

Naruto atmete tief ein und aus. "Wirklich ein Shinobi auf Kage-level", sagte er. "Du bist einer der ersten Shinobi, die diese Attacke überlebt haben", stellte er fest.

Der Kazekage verzog sein Gesicht. "Ich geb zu Kind, du hast mich beeindruckt, aber jetzt ist die Zeit für Spielchen vorbei!

"Da stimmte Ich zu", antwortete Naruto. Er holte noch einmal tief Luft und atmete langsam aus. Leere deinen Geist, lasse ihn leer, und werde ein kaltherziger Killer! Das war sein Motto, vor jedem Kampf ging er es durch.

Schnell griff er in seine Taschen und zog Kunai heraus die er sofort auf den Kazekage

warf,

"Fuuton: Ikusen Kage Kunai no Butokai!" Die Dutzend Kunai verschwanden in einer Rauchwolke und heraus Schossen Tausend mit Fuutonchakra verstärkte Kunai.

Der Kage formte Handzeichen und rief **"Fuuton: Daitoppa!"**

Der Windstoß erfasste die Kunai und sie vielen kurz vor dem Kage zu Boden. "Deine Windmaipulation ist beachtlich Kind, doch sie ist nichts gegen meine! **"Kuchiyose: Kirikiri Mai!"**

//Nicht Möglich//, fluchte Naruto in Gedanken, als der Kazekage sein Blut auf den Boden strich und Zehn Schwerter erschienen. Alle waren umschlungen mit Fuutonchakra. Mit einem Geste seiner Hand flogen die Klingen auf Naruto zu.

//Oh verdammt//, schoss es Naruto durch den Kopf, als er handzeichen formte. **"Doton: Doryuheki"**

Im letzten Moment schoss eine Steinwand aus dem Boden, keine Sekunde zu früh, denn sofort bohrten sich die Klingen in die Wand.

//Puh// Die Wand zerbrach und in dem Moment schlug eine Windklinge in die Stelle ein und zerschnitt Naruto in zwei Hälften. Mit einem überraschten Blickt, verpuffte der Kage Bunshin. Ein Vor- und Nachteil der Wand, der Gegner konnte nicht sehen was der Benutzer tat, und anders herum, in dem kurzen Moment des Aufpralls hatte Naruto sich mit einem Bunshin getauscht.

"Doton: Dosekiryu", sagte Naruto der auf einem Felsen stand, dieser fing an sich zu bewegen, nahm die Gestalt eines Drachen an und raste auf den Kazekage zu.

Dieser sprang zur Seite. Sekunden später krachte der Drache auf die Stelle. Doch anstatt zu verschwinden wie der Kazekage angenommen hatte, schoss der Drache aus der Staubwolke weiter auf ihn zu.

//Wie groß sind die Chakrareserven von dem Gaki?//, dachte er innerlich, als er weiter auswich. In der Luft warf er mehrere Kunai, umschloss sie mit Fuutonchakra und rief: **"Fuuton Daitoppa"**

//Shit, ich komm nicht rechtzeitig weg!//, fluchte Naruto in Gedanken.

Ein Klirrender Ton erklang und Naruto blickte auf einen Rücken. *//Ero-niisan//*, dachte Naruto erleichtert.

Kakashi hatte mit einem Raiton verstärkten Kunai die Fuutonkunais abgewert.

"Etwas spät meinst du nich Ero-niisan?", grinste Naruto.

Viel Regen prasselte zu Boden, schwarze Wolken bedeckten den Himmel. Namikaze Naruto schüttelte den Kopf, Wasser spritzte in alle Richtungen. *//Warum erinnere ich mich jetzt daran? Eh, Ero-niisan? Weil du mich damals auch gerettet hast? ich war mal wieder zu langsam... Es tut mir leid! Wäre ich schneller gewesen, wärst du nicht- Erst Ero-sennin, dann Vater und nun Du-//* Eine Hand legte sich auf Narutos Schulter. Mit leeren Augen blickte er zur Seite. "Obito", sagte Naruto dumpf.

"Er hätte nicht gewollt, dass du um ihn trauerst!", sagt dieser. "Er ist gestorben für dich, das du am letzten Kampf teilnehmen kannst. Er hat Vertrauen in dich!"

"Vertrauen...", Naruto machte einen Laut der stark nach "Tze" klang. "Für was? Wir sind ein paar Hundert übrig. Mehr nicht. ein paar Hundert von Achtzigtausend! Welche Chance haben wir? Uchiha Madara, seine Stärke übertrifft alles was wir uns vorstellen können! Wie ein Gott unter normalen Menschen. Wenn wir Senju Hashirama auf unserer Seite gehabt hätten... Was bleibt uns? Die unausweichliche Niederlage!"

Stille trat ein, nur unterbrochen vom leisen Geräusch der am Boden zersplitternden Regentropfen. Düster war die Stimmung im Lager der letzten Shinobi. Nicht mehr viele waren übrig. Zermürbt vom Vierten Shinobikrieg. Gegen Akatsuki und Uchiha Madara und sein Tsuki no Me Keikaku. Von den Fünf Kage ist nur noch einer übrig. Der Raikage A, und auch er wusste, das sie keine Chance mehr hatten.

Obito blickte auf, und richtete seinen Blick gegen die Wolken. Er suchte nach Trost, in einem Trostlosen Himmel. Eine sinnlose Suche.

"Es gibt noch eine Möglichkeit", begann er, einen Funken Hoffnung in dieser düsteren Welt."

"Hoffnung?", Naruto lachte verächtlich auf. "Welche Hoffnung? Jeder Funke ist schon lange erloschen"

"Izanami, Izanagi und Kamui", sagte Obito leise.

"Was ist mit deinen Sharingan Techniken?", fragte Naruto. "Sie helfen uns nicht weiter."

"Vielleicht" begann Obito, "Izanagi, eine Yin-Yang Technik, es erlaubt dem Anwender für einen Moment die Kontrolle über seinen Platz im Universum. Ich glaube es ist möglich, sie mit meiner Mangekyo Sharingan Fähigkeit Kamui auf jemand anderen anzuwenden. Ich könnte versuchen deinen Platz zu ändern. Dich an einen anderen Ort zu schicken, ja eine andere Zeit."

"Du sprichst von, Zeitreise?", fragte Naruto skeptisch. "Wenn das möglich wäre, warum hat es noch niemand versucht?"

"Nunja, es könnte nicht Funktionieren. Es könnte dich umbringen. Vielleicht haben es Leute versucht und sie sind gestorben. Aber was haben wir zu verlieren?"

"Nichts", beantwortete Naruto die Frage. Es gab auch keine andere Antwort.

“Aber ich bin nicht überzeugt”, redete er weiter. “Was du erzählst klingt mir eher nach Wunschdenken als nach etwas was sich wirklich bewerkstelligen lässt! Schlag dir die Flausen aus dem Kopf, und bereite dich auf Morgen vor.” Kopfschüttelnd wendete Naruto sich ab. Obito war Kind geblieben. Voller nicht zu erfüllender Wünsche und Ideen.

Langsam entfernte sich Naruto von den Gräbern. Seine Füße sanken durch sein Gewicht in den matschigen Boden. Bei jedem Schritt lösten sie sich mit einem Schmatzendem Geräusch.

Etwas weiter entfernt, stand der zurückgelassene Uchiha Obito. Sein Blick fiel auf Naruto, dessen Mantel im Wind flatterte. Ein Mantel auf dem Yondaime Hokage stand. Der Mantel seines Vaters. Er, Obito, würde alles auf eine Wilde Karte setzten, entschloss er sich in dem Moment. Der Erbe des Yondaime, mit einer neuen Chance, mit dem Wissen aus der Zukunft, würde die Vergangenheit ändern!

Kamui! Izanagi!

“Naruto no Baka!” fluchte Sasuke. “Das du nicht auf die Idee kommst von außen anzugreifen”

“Ah Gomen, Teme”, sagte Naruto und kratzte sich am Hinterkopf. “Wollte dir nur helfen”

“Ah einen weiteren Konohaninja den ich Töten kann”, hallte Hakus stimme zwischen den Eisspiegeln. “Dann lasst uns Tanzen” von allen Seiten flogen Senbons auf die beiden zu.

Den Senbons auszuweichen war für Sasuke kein problem mehr. Er hatte in diesem Kampf sein Sharingan erweckt. *//Endlich//*, dachte er. Naruto jedoch konnte ihnen nicht ausweichen, und immer mehr Senbons bohrten sich in seinen Körper.

Seine Muskeln schmerzten, sie nahmen keine Befehle mehr an. Das merkte Naruto, während er auf die Knie sank. Es war bescheuert von ihm in den Kreis der Spiegel zu laufen. Realisierte er nun. Doch nun war es zu spät. Über sich selbst fluchend, versuchte er sich zu bewegen, doch kein Muskel rührte sich.

Haku, sah dies, und warf einen Senbon. Er würde den lauten Konohashinobi töten, da war er sich sicher.

Sasuke sah aus den Augenwinkeln den Senbon auf Naruto fliegen. *//Tze, dobe, wenn du hier stirbst, ist das deine eigene Schuld//*, dachte er bei sich und wand sich wieder den Eisspiegeln zu. Ihm fiel immer noch keine Möglichkeit ein, wie er den

Gegnerischen Shinobi besiegen konnte.

Mit einem leisen knirschen drang der Senbon in Narutos Hals ein, durchtrennte die Nervenverbindungen vom Gehirn zum Rückenmark, ein tödlicher Treffer.

Narutos Körper erschlaffte, kippte zur Seite und schlug mit einem dumpfen Aufprall auf den Boden.

In Narutos Verstand wurde es Dunkel. Das Geräusch der Tropfenden Rohre verschwand.

“So das ist das ende meines nutzlosen Gefängnisses”, schaubte der Kyuubi verächtlich. Er würde wieder frei sein, es dauerte eine Weile, aber was sind schon ein paar Jahre für ein unsterbliches Wesen?

Nur noch die roten Augen von Kyuubi schimmerten in der Dunkelheit...

//Freiheit//, seine Mund zog sich zu einem Zähne-fletschendem Grinsen.

Kamui! Izanagi!

Hallte es durch die Dunkelheit, und mit einem mal, war die Dunkelheit verschwunden und alles in ein heißes, weißes Licht getaucht.

“OBITO NO KONO YARO!”, schrie eine Stimme und ein Mann tauchte auf.

Der Mann hatte Blonde Haare, die in alle Richtungen zu Berge standen an beiden Seiten standen sie wie Hörner ab. Er trug eine schwarze Jonin-Weste, schwarze Hosen und einen Stirnband mit dem Kanji für Shinobi. Über seine Weste trug er einen weißen Mantel mit roten Flammen und der Aufschrift Yondaime Hokage.

“/YONDAIME!”, brüllte Kyuubi.

Der Mann drehte sich langsam auf der Stelle um. “Huh?”

//Wieso fühle ich den alten Mann?//, fragte sich Kyuubi. Und dann sah er das Gesicht dessen, den er für den verfluchten Yondaime gehalten hatte. Und er spürte ein Chakra,, welches er schon seit Ewigkeiten nicht mehr gespürt hatte.